



Entwicklung von Zukunftsperspektiven Impulstagung von 14. März 2015

- Strategie 2014
Vorstellung Vorstand
- UV-Präsidentinnen/Präsidenten



Entwicklung von Zukunftsperspektiven





VEREINSFÜHRUNG

- Initiativer und kommunikativer Vorstand
- Dirigent mit der Fähigkeit, den Chor weiterzuentwickeln
- ✓ Handlungsbedarf wird erkannt und Strategieprojekt aufgesetzt
- ✓ In Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Dirigenten
- ✓ Mitgetragen von den Chormitgliedern



Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie

- Ist-Situation (wo stehen wir heute? Wo bestehen Probleme?)
- Stärken und Schwächen (Organisation, musikalisch)
- Chancen und Risiken
- Handlungsoptionen (Vorwärtsstrategie, Konsolidierungsstrategie)
- Entwicklung Soll-Situation («wo wollen wir hin») bezüglich Strukturen, musikalisches Repertoire, Ressourcen
- Definition Umsetzungsprozess (Verantwortungen, wer arbeitet mit, Termine)
- Wird eine externe Unterstützung benötigt?
 - für Teilprozesse
 - für ganzen Prozess



Brauch ich externe Unterstützung?

- Vernetzung mit Verbandschören (Info-Drehscheibe AKG für Chöre im Strategieprozess)
- Coach: bspw. Patric Ricklin



STRUKTUREN

«Ich würde schon gerne singen, aber in einen Verein will ich nicht eintreten»

Wie gehen wir damit um?

→ Öffnung Chor für Projektsänger



Vorstand

- Der Vorstand als Team
- Brauchen wir eine Liederkommission?
- Umgang mit Generationenkonflikten
- Kommunikation Vorstand / Chormitglieder
- Toleranz
- Stellenwert der Geselligkeit
- Möglichkeiten für ambitionierte Sänger schaffen

Dirigent

- Fähigkeit, den Chor kontinuierlich weiterzuentwickeln
- Keine zu grosse Kompromisse eingehen



VERNETZUNG MIT VERBANDSCHÖREN

- Jährliche Präsidentenkonferenzen der Unterverbände
- Besuche von Konzerten anderer Chöre im Kanton
→ Eventkalender Webpages aargausingt.ch / Unterverbände
- Informationsaustausch mit anderen Chören
→ Drehscheibe Aarg. Kantonalgesangverein bezüglich laufende Strategieprozesse



MITGLIEDERWERBUNG

- Konzept Chorschule als prüfenswertes Erfolgsmodell
→ Männerchor Frick / Präsident Markus Hildebrand



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Presseartikel über Konzerte
→ Einladung Redaktoren oder selbst schreiben
- Führung einer Webseite
→ Visitenkarte, wichtig auch für neue Sängerinnen/Sänger
→ weniger ist mehr, aktuell halten
→ optimiert für Mobile-Phones und Tablets
→ Videoclips von Auftritten
- Flyer (auch an Verbandschöre)
- Eventkalender auf «aargausingt.ch» und Webseite Unterverb.
- Konzerthinweise auf Social-Medien (facebook) verbreiten
- Voraussetzung: Medienverantwortlicher im Vorstand



FINANZEN

- Umsetzung einer Strategie darf nicht an fehlenden Finanzen scheitern
- Wenn ein lohnendes Ziel definiert und der Weg dahin klar ist, sind Mitglieder auch bereit, einen höheren Mitgliederbeitrag zu bezahlen
- Aktivitäten zur Generierung von Einnahmen, ergänzend zu den Mitgliederbeiträgen (Sponsoring, Gönner)



QUALITÄT CHORGESANG

«Erfolgreiche Chöre verfolgen konsequent eine Qualitätsstrategie, indem sie die chorische und/oder individuelle Sängerweiterbildung nicht nur wünschen sondern von den Sängern fordern. Im Jahresprogramm des Chores sollten sich jährlich Weiterbildungskurse für den ganzen Chor oder Sänger finden.»

- Selbsteinschätzung

- «Soundcheck» für ein neutrales, ehrliches Feedback
- Expertengespräche an Gesangfesten mit Bewertung Aargau und ausserkantonale («aargausingt.ch).



- Anspruchsvolle Konzerte

«Es ist eine zu akzeptierende Zeiterscheinung, dass für neue Sänger häufig nicht das Vereinsleben im Vordergrund steht, sondern das Mitwirken an einem attraktiven Konzert. Das Label „Verein“ ist eher negativ belegt. Chöre tun deshalb gut daran, neue Sänger für ein bestimmtes Konzert zu suchen und allenfalls zu akzeptieren, dass diese nachher dem Verein nicht als Aktivmitglied beitreten».



QUALITÄT CHORGESANG

- Zeitgemässes Liedgut
 - Frage, die in der Strategie geklärt werden muss
 - Was will das Publikum hören?
 - Was macht den Sängern in der Probe Freude?
 - Finden wir mit dem gewählten Liedgut neue Sänger?
- Stimmqualität kontinuierlich steigern
 - «Wenn ein Chor gut tönt und ein attraktives zeitgemässes Liedgut gepflegt wird, lassen sich auch Sängerinnen und Sänger finden. Hingegen lässt sich niemand für einen Chor begeistern, der qualitativ nicht auf der Höhe ist.»
 - Weiterbildungskurse für Sänger und Chöre
 - Coach zu den Chören
 - Kurse Aargauer Unterverbände
 - Interkantonales Kursprogramm
 - Webseite «aargausingt.ch»
 - Apps für Smartphones «singkurse»

Sound-Check – 9 Punkte

Idee:

Besuch einer beliebigen Chorprobe durch eine externe Fachperson (Dirigent/in), während der die folgenden neun Parameter im Zentrum stehen und im Gespräch mit Chorleitung und Vorstand die individuellen Ziele und Möglichkeiten des Chores definiert werden.

Kriterien: Anhand eines angenommenen Ablaufs einer Chorprobe

1. Pünktlichkeit Kann die Probe zeitgerecht beginnen? Betrifft auch die Chorleitung!
2. Verhalten des Chores während der Einsingphase Ist der Chor engagiert oder wird eher absolviert?
Wird allenfalls chorunabhängige Stimmbildung angeboten und genutzt?
3. Präsenzquote Allenfalls die letzten drei Monate einbeziehen.
4. Repertoire Wie vielseitig in Bezug auf Stil und Inhalt ist das Liedgut? Ist der Schwierigkeitsgrad dem Können des Chores angepasst? (Auch vielleicht nach oben)
Was liegt dem Chor am besten?
5. Aufmerksamkeit Wie viel wird geschwatzt? Wie verfolgen die nicht beschäftigten Register die Probe? Haben alle einen Bleistift und wird dieser auch benutzt? Haben alle die erforderlichen Noten zur Hand? Wird auf die Anweisungen der Chorleitung spontan reagiert?
6. Lernfähigkeit und –tempo Wird regelmässig auswendig gesungen und wie lange braucht es, bis ein Lied ohne Noten gesungen werden kann? Wie gewandt ist der Chor in Bezug auf Rhythmus und Sprache? Werden auch fremdsprachige Lieder gesungen?
7. Organisation des Notenmaterials siehe Punkt 5

5. Aufmerksamkeit Wie viel wird geschwatzt? Wie verfolgen die nicht beschäftigten Register die Probe? Haben alle einen Bleistift und wird dieser auch benutzt? Haben alle die erforderlichen Noten zur Hand? Wird auf die Anweisungen der Chorleitung spontan reagiert?

6. Lernfähigkeit und –tempo Wird regelmässig auswendig gesungen und wie lange braucht es, bis ein Lied ohne Noten gesungen werden kann? Wie gewandt ist der Chor in Bezug auf Rhythmus und Sprache? Werden auch fremdsprachige Lieder gesungen?

7. Organisation des Notenmaterials siehe Punkt 5

8. Pause Wie lange dauert die Pause? Wie lange braucht der Chor, um sich auf den zweiten Teil der Probe ein zu stellen? Wie viel Zeit nehmen Mitteilungen und Ansagen des Präsidenten in Anspruch und wird allenfalls lange darüber diskutiert? Wie pünktlich endet die Probe? (Dirigent/in!)

9. Liederkommission Gibt es sie und wie ist sie zusammengesetzt? Welche Kompetenzen hat sie und wie „treffsicher“ ist sie? Wenn keine LiKo besteht, wer ist prioritär zuständig für die Liedwahl und wie gut wird sie vom Chor mitgetragen? (Umgang mit umstrittenen Liedern)

Die Idee ist, die Chöre ein wenig mit sich zu konfrontieren und extern auf allenfalls wunde Punkte hin zu weisen. Letztlich sollten Organisation und musikalischer Anspruch zusammen passen.

Über musikalische Ziele, Wünsche und Ansprüche und deren Realisierbarkeit kann im Rahmen eines Gesprächs Klärung erfolgen.

Einzelne Punkte mögen ein wenig detailverliebt wirken – Bleistift, usw. – sind aber doch symptomatisch für die Form eines Chores.



QUALITÄT VERBANDSFÜHRUNG

Die Chöre zahlen einen jährlichen Mitgliederbeitrag an den Unterverband, den AGK und die SCV. Für dieses Geld dürfen Chöre Dienstleistungen von hoher Qualität erwarten.

Wir halten im Aargau an der Unterverbandsorganisation fest, da der Unterverband nahe bei seinen Chören ist und den Puls am besten fühlen kann.

Alle Chöre im Kanton erhalten Dienstleistungen auf qualitativ vergleichbarem Niveau. In der Ausgestaltung dürfen und sollen sie selbstverständlich der Region und den gehandhabten Usancen individuell angepasst sein.



- Jährliche Dirigententreffen
 - gegenseitige Information der Chöre über Stand von Strategieumsetzungen
 - Stand/Resultate «Soundcheck»
 - Info über besuchte Weiterbildungen
- Jährliche Organisation eines chorübergreifenden Gesangsanlasses
- Durchführung eines Weiterbildungsanlasses
 - Selbst konzipiert und organisiert
 - In Zusammenarbeit mit anderem Verband



QUALITÄT VERBANDSFÜHRUNG

- Führung einer aktuell nachgeführten Webpage
 - Veranstaltungskalender
 - Chorverzeichnis mit Links zu Chorwebseiten
 - Links zu Weiterbildungskursen «aargausingt.ch»
 - Kontaktadressen Vorstand
- Sicherstellung Aktualität SCV-Adressdatenbank
- Durchführung einer Delegiertenversammlung (jährlich oder alle 2 Jahre)
- Durchführung von Veteranenehrungen
- Jedes Chorkonzert im Unterverband wird von einem Vorstandsmitglied des Unterverbandes besucht
- Optional: Durchführen von Dirigententreffen



DIENSTLEISTUNG AKG – aargausingt.ch FÜR UNTERVERBÄNDE

- Durchführung von Tagungen zum Thema «Zukunftsperspektiven für Chöre»
- Organisation und Durchführung «Soundcheck» für Chöre.
- Koordination Weiterbildungsprogramme / Ausgabe interkantonales Kursprogramm
- Herausgabe AKG-News zweimal pro Jahr

- Unterstützung Kinder- und Jugendchöre (Förderverein)

- Vermittlung von Musikkommissions-Dienstleistungen für Unterverbände ohne Muko

- Webseite und Apps
- Teilnahme an Delegiertenversammlung von Unterverbänden
- Besuch von Chorkonzerten
- Delegiertenversammlung (zweijährlich)
- Interessenvertretung in der SCV



STEIGERUNG IMAGE CHORGESANG IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Die beste Werbung für den Chorgesang sind eindruckliche Konzertauftritte von Chören.



Der AKG unterstützt die Chöre ergänzend wie folgt:
Webpage (Eventkalender) auch Smartphone-tauglich

- Facebook
- Videos auf «youtube»
- Apps für Smartphones (aargausingt, Kurse, Chorwettbewerb)

- Durchführung von Kantonalgesangfesten
- Durchführung Chorwettbewerb (2013, 2017)
- Gründung Aargauer Jugendchor

- Vernetzung mit Politik
 - Co-Präsidentin Chorwettbewerb: Christine Egerszegi
 - Patronat Aargauer Jugendchor: Pascale Bruderer
- Ansprechstelle für Presse ergänzend zu den Chören



DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Unsere Wunschvorstellung

- Unsere Chöre starten ihre Strategieprozesse
- Lasst uns an Ihren Erfolgen teilhaben
- Nutzt unserer Angebote
- Sagt uns, was Euch fehlt oder nicht gut läuft
- 1. Zwischenbericht an der DV AKG vom 24. Oktober 2015
- Follow up Impulstagung II im Frühling 2016

Viel Erfolg!